

Ernst Gehmacher

Lebens-Management

Planungswissenschaft
für die individuelle
Daseinsgestaltung

Seewald Verlag Stuttgart

Was sind Planungswissenschaften und wie lassen sie sich für das individuelle Leben anwenden?	11
Was ist Planung?	12
Planung als Prozeß von Entscheidungen	13
Planungswissenschaften — Theorie und Praxis	*5
Planungswissenschaften im Dienste individueller Lebensgestaltung	18
Bereiche individueller Lebensplanung	22
Individuelle und kollektive Planung	25
Wer plant?	28
Welche Denkmuster lassen sich aus den Planungswissenschaften für die Lebensplanung ableiten?	3 ²
System-Denken	32
Ziel-Mittel-Denken	37
Zielsetzungen im biologischen System	46
Suche nach den besten Mitteln im sozialen Raum	80
Nutzwertrechnung	88
Optimierungs-Kalkül	99
Informationssuche	104
Wahrscheinlichkeitsdenken	112
Prozeß-Denken (Netzplanung)	118
Spieltheoretische Überlegungen	125
Hindernisse und Gefahren der Anwendung planungswissenschaftlicher Verfahren auf persönliche Entscheidungen	135
Emotionale Hindernisse (Planung und Impulsivität)	J 3 [^]
»Die Qual der Wahl« — Widerstreben gegenüber kognitiver Dissonanz	138

Grenzsituationen	140
Ethische Neutralität	143
Unzureichende Planungsmethodik	144
Verlust individueller Spontaneität	146
Gefahr für den Leistungsantrieb?	147